

Formgehölze.

Pflegehinweise



GÄRTEN VON ECKHARDT

Wo Grün begeistert.

Für einen Garten, der dem Auge rund ums Jahr etwas bieten soll, sind geschnittene immergrüne Formgehölze keineswegs ein Relikt aus vergangenen Gartenepochen, sondern eine Bereicherung. Auch im Sommer, wenn die Stauden und Ziergräser um die Wette blühen, bringen die dunkelgrünen Formen Ruhe ins Beet und bilden gleichzeitig einen schönen Kontrast zur überbordenden Blütenpracht.

Als Formgehölze werden Pflanzen bezeichnet, die sich durch gute Schnittverträglichkeit hervorheben. Mit Hilfe dieser Schnitte lassen sie sich, je nach Gattung, in verschiedene Formen schneiden. Sowohl künstliche Formen als auch geometrische Formen sind hier vorstellbar. Ganz klassisch lassen sich Hecken oder Durchgänge mit ihnen gestalten.

Es bieten sich Verwendungszwecke wie Solitärpflanzung, Sichtschutz oder Raumteiler an. Um diese Aufgaben zu erfüllen, ist der richtige Service rund um die Pflanze notwendig. Was

bedeutet, dass die benötigten Schnittmaßnahmen zur richtigen Zeit und fachgerecht ausgeführt werden müssen. Wir empfehlen 2 bis 3 Schnitte im Jahr durchzuführen.

Die Wahl des Gehölzes richtet sich nach dem Zweck der Verwendung. Für kleinere Beethecken eignet sich Ilex crenata „Convexa“. Für sehr hohe Hecken und Laubgänge empfiehlt sich die Rotbuche, weil sie ihr Laub noch lange in den Herbst hinein behält.

Unser Tipp:

Der Schnitt darf nicht zu spät im Winter erfolgen, um der Pflanze nicht zu schaden.



So fördern Sie das Wachstum

Um bei Formgehölzen das dichte Wachstum zu erreichen, lässt sich eine ausreichende Nährstoffversorgung nicht umgehen. Der Heckenwuchs verhindert in vielen Fällen jedoch, dass Niederschlagswasser zu den Wurzeln gelangt. Also müssen Dünger sowie Wasser der Pflanze zugesetzt werden. Erst dann erreicht das Gehölz den gewünschten Charakter. Die Anwendung von reinen Stickstoffdüngern ist jedoch nicht ratsam, weil durch ihn unerwünschtes Längenwachstum der Neutriebe gefördert wird.

Form verleihen

Der Charakter von Formgehölze lebt von korrekten Schnittmaßnahmen. Nur so entfalten sie ihre komplette Wirkung. Daher ist es unerlässlich, dass die Schnitte fachgerecht durchgeführt werden. Geschnitten wird im Winter oder im Frühsommer. Durch Schnittmaßnahmen wird das Wachstum des Gehölzes angeregt und die gewünschte Form gegeben.

Der Schnitt darf jedoch nicht zu spät im Winter erfolgen, um der Pflanze nicht zu schaden. Denn

die Triebe reifen dann nicht mehr aus, und es entstehen Frostschäden. Der Schnitt von großen Bonsais benötigt ausreichendes Fachwissen, denn anders als bei „normalen“ Formgehölzen muss hier nicht die Form lediglich erhalten, sondern auch vollendet werden. Bei Koniferen werden junge Triebe regelmäßig eingekürzt, um ein ansonsten struppiges Aussehen zu vermeiden.

Formgehölze werden nicht bei großer Hitze oder starkem Sonnenschein geschnitten. Dies hätte zur Folge, dass Austrocknungen an den Blättern auftreten, die wiederum zu Verbrennungen an der Pflanze führen. Insbesondere gilt dies für immergrüne Gehölze. Um weitere Krankheiten oder Schäden an der Pflanze zu vermeiden, ist es wichtig das Werkzeug zwischen jedem Pflegegang zu desinfizieren, um den Übertrag von Krankheiten zu verhindern. Außerdem sollte das Werkzeug stets scharf sein, um keine unnötigen Verletzungen zu verursachen. Das entstandene Schnittgut muss immer abgesammelt und entsorgt werden.



Sprechen Sie uns an!

Hans-Christian,
Mechthild und Jan
Phillip Eckhardt
(v.r.n.l.)

Das „Gefällt mir“!



Werden Sie „Fan“ der Gärten von Eckhardt!
Auf unserer Facebook-Fanpage informieren wir
Sie regelmäßig über aktuelle Trends.
www.facebook.com/gaerten.von.eckhardt



Der Charakter von Formgehölze lebt von korrekten Schnittmaßnahmen.

Kontakt Daten

Gärten von Eckhardt
Woltersberg 1
42111 Wuppertal

Telefon 0202 721385
info@gaerten-von-eckhardt.de

www.gaerten-von-eckhardt.de